

ISABEL SCHENK | JOHANNES WAHL

Zwischen Rebstock, Stundenzeiger und Universum

EINE GESCHICHTE VON
REMIGEN



Zwischen Rebstock, Stundenzeiger und Universum

Eine Geschichte von Remigen

Isabel Schenk, Johannes Wahl

Zwischen Rebstock, Stundenzeiger und Universum

Eine Geschichte von Remigen

CHRONOS

Interaktive Karte von Remigen
mit Verweisen auf Gebäude und
andere Örtlichkeiten



Informationen zum Verlagsprogramm:

www.chronos-verlag.ch

© 2023 Chronos Verlag, Zürich

ISBN 978-3-0340-1724-4

Inhalt

1	Über Römer, Alemannen und Klosterfrauen: Von der Urgeschichte bis ins 19. Jahrhundert	11
1.1	Prähistorische Besiedlungsspuren	11
1.2	Kelten und Römer in der Region um Remigen	12
1.3	Neue Menschen besiedeln die Region	17
1.4	Der Hof Rein unter dem Kloster Murbach	18
1.5	Remigen unter den Habsburgern	19
1.6	Remigen kommt zum Amt Schenkenberg	21
1.7	Nieder mit der alten Ordnung	23
1.8	Bevölkerungsentwicklung in Remigen	24
2	Stein auf Stein: Historische Bauten in Remigen	27
2.1	Die Kirche St. Peter	27
2.2	Das Zehntenhaus	34
2.3	Die Mühle am Schmittenbach	37
3	«In schwerer, drangvoller Zeit»: Das Leben im Zweiten Weltkrieg	43
3.1	Kriegsbeginn	43
3.2	Soldatenalltag im ersten Jahr	44
3.3	Die internierten Polen	47
3.4	Eine polnisch-schweizerische Liebesgeschichte	49
3.6	Die Truppen im eigenen Wohnzimmer	51
3.8	Verdunkelungsmassnahmen	56
3.9	Rationierung und Kriegswirtschaft	56
3.10	Der Plan Wahlen und seine Auswirkungen auf Remigen	58
3.11	Das Kriegsende	62

4	Zwischen Reblaus und Gämsen: Weinbau und Waldwirtschaft	63
4.1	Rebbau in Antike und Mittelalter	63
4.2	Der Remiger Rebbau auf seinem Höhepunkt	64
4.3	Die Reblausplage in Remigen Anfang des 20. Jahrhunderts	66
4.4	Wiederanbau der Rebstöcke durch die Weingenossenschaft Remigen	68
4.5	Der Wald in Antike und Mittelalter	71
4.6	Planung und Forstreglemente	73
4.7	Vom Rohstoff zum Naherholungsgebiet: Der Remiger Wald in den letzten 70 Jahren	76
4.8	Klimawandel und Gamskolonie	79
5	Mit Begrädigungen zum Fortschritt: Infrastrukturausbau in Remigen	81
5.1	Gemeindebann und Marchbeschreibungen	81
5.2	Bachkorrekturen	82
5.3	Die Wasserversorgung	86
5.4	Die Stromversorgung	90
5.5	Güterregulierung und Melioration	92
5.6	Vom Bauerndorf zur Wohngemeinde	97
6	Die Schule im Zentrum: Kunst, Feste und Vereinsleben	103
6.1	Die Schule Remigen in den letzten 200 Jahren	103
6.2	Der Turnverein Remigen	108
6.3	Das Jugendfest	109
6.4	Wilhelm Schmid und das Schulwandbild «Universum»	111
6.5	Die «Remiger Dorfzeitung»	115
6.6	Die Musikgesellschaft	121
6.7	Weitere Impressionen aus dem Vereinsleben	122

7	Vom Bauerndorf zur Wohngemeinde: Remigen als Heimat	125
7.1	Dorf oder Agglomeration?	125
7.2	Die Gemeinschaft	129
7.3	In Remigen zu Hause	133
	Anmerkungen	135
	Bildnachweis	139
	Bibliografie	141

Vorwort

In den letzten Jahren wurden wir Zeugen grosser historischer Veränderungen. Geschichte ist mehr als eine Abfolge grosser und bedeutender Ereignisse. Sie erschliesst sich uns in ihrer Fülle erst richtig im Kleinen und Konkreten. Der Blick in die Vergangenheit zeigt uns die Entwicklung unseres Dorfes – von ersten Funden aus der Frühzeit bis heute. Neben vielen Fakten werden uns auch die Herausforderungen, welche unsere Vorfahren zu meistern hatten, aufgezeigt. Daraus schöpfen wir Mut und Kraft, um für aktuelle Fragen und Probleme Lösungen zu finden.

Im September 2020 erteilte der Soverän von Remigen dem Gemeinderat den Auftrag, eine Ortsgeschichte verfassen zu lassen. Das Ziel war ein gut lesbares und ansprechendes Buch, das auch wissenschaftlichen Standards entspricht. Zudem soll die ganze Zeitspanne von der Frühgeschichte bis zur Gegenwart behandelt werden. Das vorliegende Buch wird diesem Anspruch gerecht. Nun dürfen wir mit berechtigtem Stolz unsere erste Ortsgeschichte präsentieren.

Ich möchte es nicht unterlassen, im Namen der Bevölkerung und des Gemeinderates der Autorin und dem Autor für die umfassende Arbeit meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Markus Fehlmann, Gemeindeammann

Geleitwort

Was Sie hier in den Händen halten, ist das Ergebnis von sehr viel Arbeit. Die Erstellung einer Ortsgeschichte schafft Identität und Bezug zum eigenen Dorf und stärkt den Zusammenhalt zwischen den Generationen.

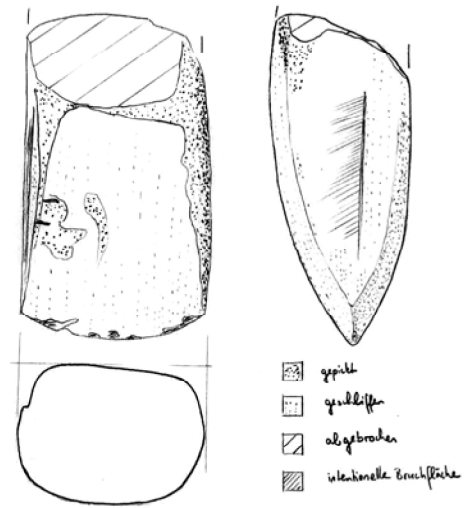
Akribisch wurden Daten aus verschiedenen Archiven gesammelt, bewertet und niedergeschrieben. Dank Gesprächen mit Einwohnerinnen und Einwohnern von Remigen konnten Dokumente, Bilder und Geschichten beigesteuert und die Ortsgeschichte ergänzt werden. Mit Sachkenntnis und Motivation hat das Autorenteam Daten und Ereignisse von den Anfängen bis zur Neuzeit – einem Puzzle gleich – zusammengetragen.

Den interessierten Leserinnen und Lesern präsentiert sich eine übersichtliche Ortsgeschichte unseres schönen Dorfes. Zugleich ist das Buch für passionierte Geschichtsfreunde ein Zeitdokument.

Vielleicht fragen sich auch einige, ob eine Ortsgeschichte in Buchform heute noch zeitgemäss ist. Der Gemeinderat hat sich ganz bewusst für die gedruckte Form entschieden. Das vorliegende Buch lädt zu einer inspirierenden Zeitreise ein; es kann dafür immer wieder aus dem Regal hervorgeholt werden. Es soll als Andenken an unser Dorf dienen und Generationen bereichern.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Buches viel Vergnügen und Zufriedenheit.

Adrian Bieri, Vizeammann und Projektleiter Ortsgeschichte Remigen



E. Rij.

Abb. 101: Zeichnung des jungsteinzeitlichen Steinbeilfragments.